



Merkblatt

Heimische und standortgerechte Pflanzen für die Gartengestaltung im Siedlungsgebiet.

Laut Baureglement der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee Art. 12 Abs. 4 sind zur Hauptsache heimische standortgerechte Bäume, Sträucher und Stauden zu verwenden.

1. Was sind Heimische und standortgerechte Bepflanzungen? Welche Vorteile haben solche Pflanzen

1.1. Heimische Arten sind Pflanzen, die schon über lange Zeit (vor Kolumbus) natürlich in unserer Gegend vorkommen. Dabei kann es sich um Laub- oder Nadelgehölze, Sträucher oder auch Wildstauden handeln. Standortgerecht ist eine Bepflanzung, wenn sie mit heimischen Arten erfolgt, und wenn auch gleichzeitig berücksichtigt wird, ob der Boden der Pflanzenart entspricht, d.h. sauer oder kalkhaltig, trocken oder nass, sonnig oder schattig, tiefgründig oder locker ist. Standorttypisch sind also Pflanzen, die bei ähnlichen Bodenverhältnissen sowie bei entsprechender Exposition und Höhenlage in einer natürlichen Pflanzengesellschaft vorkommen.

1.2. Vorteil einer solchen Bepflanzung sind u. a. die folgenden:

1.2.1. Nachteilige Eingriffe in die Natur durch Bauten oder Strassen können gemildert werden.

1.2.2. Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts – es werden Kleinlebensräume, Nahrungs- und Brutplätze sowie Verstecke für gefährdete Tier- und Insektenarten geschaffen.

1.2.3. Eine gewisse Verminderung von Immissionen, Verbesserung der Umweltqualität.

1.2.4. Schutz von Böschungen gegen Erosionen und Rutschungen.

1.2.5. Blendschutz gegen Gebäude und Verkehr.

1.2.6. Gebäude können besser in die Landschaft integriert werden.

2. Warum sind heimische Pflanzen so wichtig?

Die meisten, vom Aussterben bedrohten Arten unserer heimischen Fauna sind auf solche standortgerechte Pflanzenarten (Ökotypen) angewiesen und können ohne diese Pflanzen als Futterpflanzen nicht überleben.

3. Beilagen als Empfehlung für die Pflanzenwahl

3.1. Seiten 2 und 3 Bäume, Sträucher, Dornen-, stacheltragende Sträucher, Kletterpflanzen

3.2. Seiten 3 bis 6 Stauden, Kräuter, Farne, Gräser

3.3. Seite 6 Wiesenmischungen

4. Fachliche Beratung

Der Gärtnermeisterverband, der Verband Natur Garten sowie diverse Pflanzenlieferanten und Landschaftsgärtnereien sind bereit weitere Auskünfte zu erteilen.

5. Schutz der Pflanzen und Tiere

Die Verordnung über Pflanzenschutz des Bundes, die Verordnung über die Bekämpfung des Feuerbrandes des Kantons Bern sowie die Schwarze Liste und Watch-Liste sind zu beachten.

6. Grenzabstände

Für die minimalen Grenzabstände verweisen wir auf die verbindlichen, gesetzlichen Bestimmungen von Bund, Kanton und Gemeinde.

Standortheimische Gehölze

BÄUME

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Abies alba</i>	Weisstanne	
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn	mittelfeuchte Böden
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	nährstoffreiche, nasse, anmoorige Böden, sonnig-halbschattig
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	nährstoffreiche, nasse, anmoorige Böden, sonnig-halbschattig
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	arme, wechselfeuchte/trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	arme, wechselfeuchte/trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	nährstoffreiche, feuchte bis frische Böden, sonnig-schattig
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	frische Böden, schattig (Norden)
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	basenhaltige, frische bis nasse Böden, sonnig
<i>Pinus sylvestris</i>	Kiefer/Föhre	sonnig
<i>Populus tremula</i>	Aspe/Espe	nährstoffarme, mittlere Böden, sonnig-halbschattig
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	feuchte bis trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	nährstoffreiche Nassböden, Gewässerränder, sonnig
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	nährstoffreiche Nassböden, Gewässerränder, sonnig
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde	mittelfeuchte Böden
<i>Ulmus carp.</i>	Feld-Ulme	nährstoffreiche, nasse bis feuchte Böden, sonnig-halbschattig
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	nährstoffreiche, nasse bis feuchte Böden, sonnig-halbschattig

STRÄUCHER

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig
<i>Buxus sempervirens</i>	Buchs	
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	nährstoffreiche, nasse, anmoorige Böden, sonnig-halbschattig
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Euonymus europaea</i>	Pfaffenhütchen	nährstoffreiche, wechsellasse-frische Böden, halbschattig
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rotes Geissblatt	
<i>Prunus padus</i>	Frühe Traubenkirsche	feuchte, nasse, anmoorige Böden, halbschattig-schattig
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	nasse bis feuchte Böden, sonnig
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	frische bis feuchte Böden, sonnig
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	nasse und feuchte Böden, sonnig
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	nasse und feuchte Böden, Gewässerränder, sonnig-halbschattig
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	nährstoffreiche, wechsellasse Gewässerränder, sonnig
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	nährstoffreiche, wechsellasse Gewässerränder, sonnig
<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder	frische-mässig trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Sambucus nigra</i>	Schw. Holunder	frische-mässig trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder	frische-mässig trockene Böden, sonnig
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	nährstoffreiche Böden, sonnig-halbschattig
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	
<i>Viburnum opulus</i>	Gew. Schneeball	basenreiche, feuchte - frische Böden, sonnig-halbschattig

DORNEN-, STACHELTRAGENDE STRÄUCHER

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Berberis vulgaris</i>	Sauerdom	
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	mässig-gut nährstoffversorgte, frische Böden, halbschattig-schattig
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	nährstoffreiche, feuchte bis trockene Böden, sonnig

<i>Rhamnus catharticus</i>	Kreuzdorn	basenreiche, wechsellasse bis frische Böden, sonnig
Rosa ssp. es gibt 32 einheimische Rosen, heir nur eine Auswahl		
<i>Rosa alpina</i>	Alpen-Rose	
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	basenreiche, mässig trockene Böden, sonnig
<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose	basenreiche, mässig trockene Böden, sonnig
<i>Rosa glauca</i>	Bereifte-Rose	
<i>Rosa majalis</i>	Mai- od. Zimt-Rose	nasse und feuchte Böden, Gewässerränder, sonnig-halbschattig
<i>Rosa plmpinellifolia</i>	Reichstachlige-Rose	trockene Böden, sonnig
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	basenreiche, mässig trockene Böden, sonnig

Kletterpflanzen

Botanischer Name	Deutscher Name	besondere Hinweise
<i>Aristolochia clematitis</i>	Ostarluzei	
<i>Bryonia dioica</i>	Heckenrübe	
<i>Clematis alpina</i>	Alpenrebe	Wurzelbereich beschatten, benötigen Kletterhilfe
<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe / Niele	Wurzelbereich beschatten, benötigen Kletterhilfe
<i>Hedera helix</i>	Efeu	Selbstklimmer, bei Altersform Beeren
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	treibt jedes Jahr neu aus, benötigen Kletterhilfe
<i>Lathyrus silvestris</i>	Wald-Platterbse	
<i>Lonicera periclymenum</i>	Schlingendes Geissblatt	benötigen Kletterhilfe
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	benötigen Kletterhilfe
<i>Rubus fruticosus</i>	Wilde Brombeere	Selbstklimmer, essbare Frucht
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	wechsellasse Böden am Teichrand
<i>Tamus communis</i>	Schmerwurz	

STANDORTHEIMISCHE STAUDEN

FÜR SCHATTIGE, HUMUSIERTE STANDORTE

STAUDEN / KRÄUTER

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Aconitum vulparia</i>	Eisenhut
<i>Adenostyles glabra</i>	Kahler Alpendost
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch
<i>Anemone nemorosa</i>	Buschwindröschen
<i>Angelica silvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Akelei
<i>Arum maculatum</i>	Aronstab
<i>Aruncus dioicus</i>	Geissbart
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz
<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume
<i>Cicerbita violetta</i>	Alpen-Milchlattich
<i>Clematis vitalba</i>	Waldrebe
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöcklein
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn
<i>Dentaria pentaphyllos</i>	Zahnwurz
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost
<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollige Spierstaude
<i>Fragaria vesca</i>	Walderdbeere
<i>Gallium odoratum</i>	Waldmeister
<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Hieracium silvaticum</i>	Wald-Habichtskraut
<i>Knautia dipsacifolia</i>	Wald-Witwenblume
<i>Lamlastrum galeobdolon</i>	Goldnessel

<i>Lamium album</i>	Weisse Taubnessel
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlingsplatterbse
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich
<i>Majanthemum bifolium</i>	Schattenblümchen
<i>Malva silvestris</i>	Grosse Käsepappel
<i>Oxalis acetosella</i>	Sauerklee
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskrallen
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weisswurz
<i>Prenanthes purpurea</i>	Roter Hasenlattich
<i>Primula elatior</i>	Gewöhnliche Schlüsselblume
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Lungenkraut
<i>Salvia glutinosa</i>	Klebrige Salbei
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel
<i>Scrophularia nodosa</i>	Braunwurz
<i>Silena dioica</i>	Rote Lichtnelke
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute
<i>Stachys silvatica</i>	Waldziest
<i>Tamus communis</i>	Schmerwurz
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akeleiblättrige Wiesenraute
<i>Vinca minor</i>	Immergrün
<i>Viola silvatica</i>	Waldveilchen

FARNE

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Asplenium scolopendrium</i>	Hirschwurmfarn
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Waldfarn
<i>Dryopteris filix mas</i>	Gemeiner Wurfarn
<i>Gymnocarpium robertiana</i>	Ruprechtsfarn
<i>Polystichum aculeatum</i>	Gelappter Schildfarn
<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn
<i>Cystopteris fragilis</i>	Felsen-Blasenfarn
<i>Asplenium ssp.</i>	Strelfenfarn

GRÄSER

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Carex pendula</i>	Hänge- od. Riesensegge
<i>Carex silvatica</i>	Waldsegge
<i>Deschampsia caespitosa</i>	Rasenschmiele
<i>Deschampsia flexuosa</i>	Geschlängelte Schmiele
<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse
<i>Luzula silvatica</i>	Wald-Hainsimse
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras
<i>Milium effusum</i>	Flattergras

FÜR SONNIGE, TROCKENE STANDORTE**STAUDEN / KRÄUTER / GRÄSER**

Botanischer Name	Deutscher Name	
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe	
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade	einjährig
<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Grasillie	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Beifuß	
<i>Briza media</i>	Zittergras	

<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Rinderauge	
<i>Calendula arvensis</i>	Acker Ringelblume	einjährig
<i>Campanula patula</i>	Wiesen Glockenblume	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	
<i>Carduus defloratus</i>	Berg Distel	
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	zweijährig
<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel	zweijährig
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume	einjährig
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesenflockenblume	
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosenflockenblume	
<i>Centaureum erythraea</i>	Tausendgüldenkraut	einjährig
<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	Wiesenmargerite	
<i>Chrysanthemum vulgare</i>	Rainfarn	vorsicht, kann wuchern
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	zweijährig
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	zweijährig
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karhäusernelke	
<i>Digitalis lutea</i>	Gelber Fingerhut	
<i>Dipsacus silvestris</i>	Wilde Karde	zweijährig
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	zweijährig
<i>Epilobium dodonaei</i>	Dodonaeus'Weidenröschen	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Gewönl. Augentrost	
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöcklein	
<i>Gallium verum</i>	Echtes Labkraut	
<i>Geranium pratense</i>	Wiesenstorchenschnabel	
<i>Helianthemum nummularium</i>	Sonnenröschen	
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr	
<i>Hieracium umbellatum</i>	Dolden-Habichtskraut	
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	
<i>Inula conyza</i>	Dürrwurz, gew. Alant	
<i>Isatis tinctoria</i>	Färberweid	
<i>Knautia arvensis</i>	Wittwenblume	
<i>Leonurus cardiaca</i>	Herzgespann, Löwens.	
<i>Linaria vulgaris</i>	Leinkraut	
<i>Linum alpinum</i>	Alpen Lein	
<i>Lotus corniculatus</i>	Hornklee	
<i>Malva alcea</i>	Sigmarswurz, Rosenmalve	
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	
<i>Mellilotus alba</i>	Weisser Steinklee	
<i>Mellilotus officinalis</i>	Echter Steinklee	
<i>Muscari racemosum</i>	Traubenhyazinthe	Zwiebelpflanze
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Esparsette	
<i>Ononis spinosa</i>	Dorniger Hauhechel	
<i>Origanum vulgare</i>	Dost, Wilder Majoran	
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn	einjährig
<i>Pastinaca sativa</i>	Echter Pastinak	zweijährig
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut	
<i>Primula veris</i>	Wiesenschlüsselblume	
<i>Prunella grandiflora</i>	Grosse Braunelle	
<i>Reseda lutea</i>	Resede, Gelber Wau	zweijährig
<i>Reseda luteola</i>	Resede, Färber-Wau	zweijährig
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesensalbei	
<i>Scabiosa columbaria</i>	Skabiose	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	
<i>Sedum album</i>	Weisser Mauerpfeffer	

<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	
<i>Sedum telephium</i>	Fetthenne	
<i>Silena alba</i>	Weisse Lichtnelke	
<i>Silene vulgaris</i>	Leimkraut	
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Gamander	
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian	
<i>Verbascum densiflorum</i>	Grossbl. Königskerze	zweijährig
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	zweijährig
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinbl. Königskerze	zweijährig
<i>Verbena officinalis</i>	Echtes Eisenkraut	
<i>Viola odorata</i>	Wohlrriechendes Veilchen	
<i>Viola tricolor</i>	Wildes Stiefmütterchen	

Wiesenmischungen

Bezeichnung	Höhe in cm	Bemerkungen
UFA-Wildblumenwiese Original CH-G	70 - 100	1. Schnitt im Juni, 2. Schnitt im Herbst, Blütezeit erst ab dem zweiten Jahr.
UFA-Wildblumenwiese trocken CH-G	30 - 80	1. Schnitt im Juni, 2. Schnitt im Herbst, Blütezeit erst ab dem zweiten Jahr.
UFA Wildblumenwiese feucht CH-G	70 - 100	1. Schnitt im Juni, 2. Schnitt im Herbst, Blütezeit erst ab dem zweiten Jahr.
UFA-Blumenrasen CH	10 - 20	für normale Rasenfläche, Blütenfülle je nach Schnittintervall
UFA-Schotterrasen mit Blumenzusatz CH	10 - 20	1 – 2 Schnitt im Jahr, ideal für Rasengittersteine und Schotterplätze
UFA-Strassenböschung CH	30 - 100	von trocken bis feucht und humusiert und nährstoffarm! 1 –2 Schnitte im Jahr
UFA-Dachkräuter-49 CH	30 - 50	1-2 jährliche Kontrollgänge auf dem Dach (Ausreissen von Problemunkräutern) kein Schnitt
UFA-Dachkräuter-17 CH	10 - 20	1-2 jährliche Kontrollgänge auf dem Dach (Ausreissen von Problemunkräutern)
UFA-Ruderalflora CH	80 - 200	nur für Rohböden, ohne Pflege mit der Zeit vergrasend
UFA-Hochstaudenflur CH	100 - 150	Mähen alle 2 Jahre im Winter, ökologisch sehr wertvoll
UFA-Ackerflora CH	- 150	als Begleitung von dünngesätem Getreide und Bereicherung als Streifen oder für Beetumgestaltung

Allgemeine Informationen

Es gibt noch eine Vielzahl anderer einheimischer Pflanzenarten. Diese Liste hat dementsprechend keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wurden nur die bekanntesten Arten aufgelistet. Als weitere Informationsquelle bieten sich die Wildpflanzen-Infostelle, Postfach, 4004 Basel, info@wildpflanzen.ch, www.wildpflanzen.ch, Bioterra Schweiz, Dubsstrasse 33, 8003 Zürich, service@bioterra.ch, www.bioterra.ch an, sowie die Bücher Flora Helvetica und Flora des Kantons Bern (beide Haupt Verlag).

Die UFA Samenmischungen können bei Ihrer Gärtnerei oder direkt bei der UFA www.ufasamen.ch/ger/wildblumen/index.asp oder <http://www.ufasamen.ch> bezogen werden. Für den Kanton Bern bietet die UFA eine speziell für unseren Kanton zusammengestellte Samenmischung für Blumenwiesen an.

Giftigkeit

Über die Giftigkeit einer Pflanze oder den Teile der das Gift enthält, können über das Toxizentrum www.toxi.ch Informationen bezogen werden.

Verbotene Pflanzen

Alle Pflanzen die der Freisetzungsverordnung unterliegen dürfen nicht angepflanzt werden. Zusätzlich dürfen alle Pflanzen die auf der Schwarzen Liste und der Watch-Liste der Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen (SKEW) enthalten sind nicht angepflanzt werden. So zum Beispiel: Kirschlorbeer, Schmetterlingsstrauch, Falsche Akazie, Mahonie. Weiterführende Informationen finden sie unter www.cps-skew.ch/deutsch/d_index.htm

Bauabteilung Münchenbuchsee
Ressort Hochbau
Thomas Burri 031 / 868 82 52
burri.t@muenchenbuchsee.ch

Münchenbuchsee, 22. Juni 2007, rev. 18. Dezember 2009